



KACO new energy GmbH

Neckarsulm

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2020 bis zum 30.09.2021

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die KACO new energy GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der KACO new energy GmbH, Neckarsulm - bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der KACO new energy GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben in Abschnitt „C. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung“ des Anhangs und in Abschnitt „D.3. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht“ des Lageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass sich die Gesellschaft auch in diesem Geschäftsjahr in einer mit Zahlungsmittelabflüssen verbundenen Verlustlage befindet und auch für das Geschäftsjahr 2021/22 sowie das darauffolgende Geschäftsjahr Jahresfehlbeträge erwartet. Zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit ist die Gesellschaft somit derzeit auf die im Rahmen des Siemens Cash Management Systems seitens der Siemens Aktiengesellschaft, München und Berlin, zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel angewiesen. Die der Nutzung des Siemens Cash Management Systems zugrunde liegende vertragliche Vereinbarung wurde am 10. Mai 2022 dahingehend ergänzt, dass sich die Siemens Aktiengesellschaft verpflichtet hat, die Vereinbarung bis zwölf Monate nach der Erteilung des Bestätigungsvermerks in Bezug auf den Jahresabschluss 2021 ihrerseits nicht aufzukündigen.

Damit wird auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hingewiesen, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unser Prüfungsurteil ist bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht



Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde

liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mannheim, 2. Juni 2022

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Hellmich, Wirtschaftsprüfer
Breuer, Wirtschaftsprüferin

Bilanz zum 30. September 2021

Aktiva

	EUR	EUR	30.09.2020 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00		0
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	311.696,00		124
	311.696,00		124
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	3.582.379,00		3.128
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.305.542,00		1.817
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	713.297,87		1.482
	5.601.218,87		6.427
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.907,12		14
2. Beteiligungen	65.000,00		65
	68.907,12		79
		5.981.821,99	6.630
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.504.563,19		10.632



			30.09.2020
	EUR	EUR	TEUR
2. Unfertige Erzeugnisse	733.634,11		900
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	7.174.577,65		4.389
4. Geleistete Anzahlungen	23.664,62		24
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-477.572,35		-1.239
	20.958.867,22		14.706
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.730.153,89		10.037
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.407.686,75		6.057
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.193.782,98		1.135
4. Sonstige Vermögensgegenstände	569.851,54		410
	11.901.475,16		17.639
III. Guthaben bei Kreditinstituten	101.646,61		95
		32.961.988,99	32.440
C. Rechnungsabgrenzungsposten		53.981,00	67
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00	45.910
		38.997.791,98	85.047

Passiva

			30.09.2020
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	51.000,00		51
II. Kapitalrücklage	70.985.545,00		10.985
III. Verlustvortrag	-56.946.096,24		-42.500
IV. Jahresfehlbetrag	-6.934.710,76		-14.446
davon nicht gedeckt	0,00		45.910
		7.155.738,00	0
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		8.524.804,62	13.233
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.958.393,23		6.393
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	252.292,66		506



	EUR	EUR	30.09.2020 TEUR
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00		58.500
4. Sonstige Verbindlichkeiten	697.918,27		1.468
davon aus Steuern EUR 150.179,28 (Vj. TEUR 184)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 19.907,80 (Vj. TEUR 15)			
		18.908.604,16	66.867
D. Rechnungsabgrenzungsposten		4.408.645,20	4.947
		38.997.791,98	85.047

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.10.2020 - 30.9.2021

	EUR	EUR	1.1.2020 - 30.9.2020 TEUR
1. Umsatzerlöse	48.166.883,30		36.735
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.653.722,13		1.027
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	195.104,52		124
4. Sonstige betriebliche Erträge	5.656.802,94		2.107
		56.672.512,89	39.993
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-31.332.126,05		-27.082
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.135.129,77		-350
		-34.467.255,82	-27.432
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-11.857.742,97		-10.248
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.336.201,41		-1.879
davon für Altersversorgung EUR -61.115,23 (Vj. TEUR -46)			
		-14.193.944,38	-12.127
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.407.348,12	-1.164
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-13.456.019,02	-13.710
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.560,97	13
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.560,97 (Vj. TEUR 13)			

	EUR	EUR	1.1.2020 - 30.9.2020 TEUR
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-77.042,84	-40
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-4.530,05	25
12. Ergebnis nach Steuern		-6.932.066,37	-14.442
13. Sonstige Steuern		-2.644,39	-4
14. Jahresfehlbetrag		-6.934.710,76	-14.446

Anhang für das Geschäftsjahr vom 01.10.2020 - 30.09.2021

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der KACO new energy GmbH wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die KACO new energy GmbH hat ihren Sitz in Neckarsulm und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart (HRB 106817).

B. Vorbemerkungen

Vergleichbarkeit zum Vorjahr

Eine Vergleichbarkeit des Jahresabschlusses zu dem des Vorjahres ist nur eingeschränkt gegeben, da sich im Geschäftsjahr 2020 und 2021 die nachfolgend dargestellten strukturellen Änderungen ergeben haben:

- Bei der Gesellschaft wurde mit Rumpfgeschäftsjahr vom 01.01.20 bis 30.09.20 die Bilanzierung des Kalenderjahres (01.01. - 31.12.) auf die Bilanzierung auf ein abweichendes Geschäftsjahr (01.10. - 30.09.) umgestellt.

Mitzugehörigkeitsvermerke

Einzelne Sachverhalte können im vorliegenden Gliederungsschema mehreren Bilanzposten zugeordnet werden. Aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit wird dazu folgende Erläuterung gegeben. Die Mitzugehörigkeitsvermerke betreffen folgende Posten und Sachverhalte:

- Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen in Höhe von 1.194 T€ (i. VJ. 1.135 T€) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen;
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen in der Bilanz: 4.408 T€ (i. VJ. 6.057 T€), darin enthalten sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: 651 T€ (i. VJ. 3.785 T€) sowie sonstige Vermögensgegenstände: 3.757 T€ (i. VJ. 2.273 T€);
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in der Bilanz: 252 T€ (i. VJ. 506 T€), diese betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Wert von 252 T€ (i. VJ. 506 T€);
- Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen aus Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 0,00 T€ (i. VJ. 58.500 T€). Im Vorjahr handelt es sich hierbei um Darlehen der Siemens Aktiengesellschaft.

C. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Gesellschaft bilanziert unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit im Sinne des § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB. Bezüglich der wesentlichen Unsicherheit, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann, verweisen wir auf die Angaben im Lagebericht in Abschnitt „D.3. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht“. Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.



Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden unter Anlehnung an die amtlichen Afa-Tabellen nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens werden aus Vereinfachungs- und Wesentlichkeitsgründen bis zu einem Wert von 800 € im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. einem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt und bewertet.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Handelswaren werden mit ihren Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederwertprinzips bewertet. Unfertige und fertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet; die Herstellungskosten umfassen das Fertigungsmaterial, die Fertigungslöhne sowie angemessene Anteile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Bestandsrisiken, die sich aus der Lebensdauer oder verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden durch Abwertungen berücksichtigt. Erhaltene Anzahlungen sind zum Nennwert bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert unter Berücksichtigung angemessener Abschläge für erkennbare Risiken bewertet.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert bewertet.

Aktivische Rechnungsabgrenzungsposten werden für Auszahlungen vor dem Stichtag gebildet, welchen Aufwendungen nach dem Stichtag gegenüberstehen.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuer-Latenzen werden verrechnet ausgewiesen. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Das Eigenkapital wird mit dem Nominalwert ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Gemäß § 253 Abs. 2 HGB sind die sonstigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden. Die Bankguthaben, Forderungen und die Lieferantenverbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs gemäß § 256a HGB bewertet bzw. umgerechnet.

D. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage zu diesem Anhang dargestellten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 4 T€ (i. VJ. 14 T€). Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist auf den Abgang der französischen Gesellschaft zurückzuführen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, wie auch im Vorjahr, Restlaufzeiten von unter einem Jahr.

Sonstige Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind im Wesentlichen die nachfolgenden Rückstellungsarten enthalten:

- Rückstellung für Gewährleistungen 6.571 T€ ; (i. VJ. 9.685 T€)
- Rückstellung für Personalaufwendungen 1.142 T€ ; (i. VJ. 1.918 T€)
- Rückstellungen für ausstehende Rechnungen 174 T€; (i. VJ. 324 T€)

Im Rahmen der Bildung der Gewährleistungsrückstellung werden die individuellen Gewährleistungsdauern zugrunde gelegt. Die erwarteten Garantiefälle (Erfahrungswerte) werden mit einer durchschnittlichen Fallkostenpauschale multipliziert. Die Fallkostenpauschale enthält bewertete Arbeitszeit und Material, inklusive aller notwendigen Gemeinkosten. Dieser Wert wird dann mit den durch die Rückstellungsabzinsungsverordnung vorgegebenen Zinssätzen abgezinst.

**Betrag der Verbindlichkeiten und Sicherungsrechte - Art der Verbindlichkeit**

	2021	2021	2020	2020
	Gesamtbetrag	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Gesamtbetrag	Restlaufzeit bis 1 Jahr
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.958 T€	17.958 T€	6.393 T€	6.393 T€
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	252 T€	252 T€	506 T€	506 T€
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0 T€	0 T€	58.500 T€	58.500 T€
Sonstige Verbindlichkeiten	698 T€	698 T€	1.468 T€	1.468 T€

Die in den Lieferverbindlichkeiten enthaltenen Warenlieferungen unterliegen den üblichen Eigentumsvorbehalten.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**Aufgliederung der Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse von 48.167 T€ (i. VJ. 36.735 T€) gliedern sich in 38.506 T€ (i. VJ. 32.571 T€) Erlöse aus Neuverkäufen, 6.030 T€ (i. VJ. 3.727 T€) Serviceumsätze und 3.631 T€ (i. VJ. 437 T€) sonstige Erlöse. Regional gliedern sich die Umsätze in Inlandsumsätze 13.968 T€ (i. VJ. 12.369 T€), EU-Umsätze 10.668 T€ (i. VJ. 8.508 T€) und Drittlands-Umsätze 23.531 T€ (i. VJ. 15.858 T€).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 5.657 T€ (i. VJ. 2.107 T€) und beinhalten insbesondere Gewinne aus dem Abgang des Anlagevermögens (783 T€). Daneben umfasst der Posten im Wesentlichen Erträge aus der Überlassung von Lizenzen (915 T€), Erträge aus Währungskursdifferenzen (136 T€) sowie periodenfremde Erträge. Die periodenfremden Erträge in Höhe von 3.609 T€ beinhalten Rückstellungsaufösungen und Anpassungen vorgenommener Einzelwertberichtigungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 13.456 T€ (i. VJ. 13.710 T€). Diese beinhalten insbesondere Mietaufwendungen (1.966 T€), Rechts- und Beratungskosten (1.017 T€) und Logistikaufwendungen (1.107 T€), Aufwendungen aus Währungsdifferenzen (21 T€) sowie periodenfremde Aufwendungen. Die periodenfremden Aufwendungen in Höhe von 751 T€ beinhalten im wesentlichen Intercompany-Verrechnungen aus dem Vorjahr in Höhe von 440 T€ sowie 311 T€ periodenfremde Aufwendungen externer Lieferanten.

F. Sonstige Angaben**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestanden am Abschlussstichtag folgende wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen in einer Gesamthöhe von 5.596 T€, die nicht in der Bilanz auszuweisen und auch keine Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB sind, die für die Beurteilung der Lage des Unternehmens von Bedeutung sind. Es bestehen Mietverhältnisse, bis zu deren Endlaufzeit 5.514 T€ als Miete anfallen, davon 1.630T€ im Geschäftsjahr 2022. Es existieren weiterhin Leasingverträge, bis zu deren Auslaufzeit Leasingkosten in Höhe von 82 T€ anfallen, davon 74T€ im Geschäftsjahr 2022.

Davon sind in Höhe von 3.333 T€ Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten, davon 1.290 T€ im Geschäftsjahr 2022.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von - 6.935 T€ zusammen mit dem bestehenden Verlustvortrag in Höhe von - 56.946 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

Geschäftsführung

Während des Geschäftsjahrs 2021 sowie bis zum Aufstellungszeitpunkt wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

- Kurt Maurice Desimpelaere, Geschäftsführer Vertrieb und Service (CSO)
- Jens-Ole Küick, Sprecher der Geschäftsführung (CEO) (seit 1. Oktober 2020)



- Jaime Moreno Vilar, kaufmännischer Geschäftsführer (CFO) (bis 28. Februar 2021)
- Dirk Hermann Rode, kaufmännischer Geschäftsführer (CFO) (seit 1. März 2021 bis 31. Dezember 2021)
- George Jakob, kaufmännischer Geschäftsführer (CFO) (seit 1. Januar 2022)

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen 697 T€ im Geschäftsjahr. Hierbei handelt es sich um konzerninterne Verrechnungen, welche auf Service Level Agreements beruhen.

Angaben über den Anteilsbesitz nach § 285 Satz 1 Nr. 11 HGB

Namen des Unternehmens	Sitz	Kapitalanteil in %	Eigenkapital 2021*	Ergebnis 2021*
KACO new energy Jordan, LLC	Amman, Jordanien	49	220.907 €	33.616 €

* Angaben beziehen sich auf den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr zum 31.12.2020

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der KACO new energy GmbH wird in den Konzernabschluss der Siemens Aktiengesellschaft einbezogen, die einen Konzernabschluss sowohl für den kleinsten als auch den größten Kreis der Unternehmen erstellt und im Bundesanzeiger offenlegt. Zur Erstellung eines Konzernabschlusses war die KACO new energy GmbH zum 30. September 2021 nicht verpflichtet, da die Siemens Aktiengesellschaft in ihrer Eigenschaft als deutsche Konzernleitung zum 30. September 2020 bzw. 2021 einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht mit befreiender Wirkung für die KACO new energy GmbH erstellt; dieser ist im Bundesanzeiger offengelegt.

Honorar des Abschlussprüfers

Auf die Angabe des von dem Abschlussprüfer berechneten Gesamthonorars wird nach § 285 Nr.17 HGB verzichtet, da die Angaben im Konzernabschluss der Siemens Aktiengesellschaft erfolgen.

Nachtragsbericht

Der Ukraine Konflikt wirkt sich zunächst nicht negativ auf die Gesellschaft aus im Hinblick auf den Auftragsbestand und den Umsatz. Es ist jedoch beidseitig mit Preissteigerungen zu rechnen.

Mitarbeiter

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahrs im Unternehmen beschäftigt:

Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	2021	2020
Mitarbeiter (direkt am Produkt tätig)	58	74
Mitarbeiter (indirekt am Produkt tätig)	180	200
Gesamt	238	274

Neckarsulm, den 30. Mai 2022

Die Geschäftsführung
Jens-Ole Kück
Kurt Maurice Desimpelaere
George Jakob

Anlagenspiegel

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten				Stand 30.09.2021 Euro
	Stand 01.10.2020 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	15.651.359,22	0,00	15.651.359,22	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.802.620,80	26.402,40	254.440,00	335.550,20	4.910.133,40
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	20.453.980,02	26.402,40	15.905.799,22	335.550,20	4.910.133,40
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	6.307.970,87	176.106,64	83.647,22	937.436,22	7.337.866,51
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.467.322,92	214.600,16	696.377,68	49.765,50	18.035.310,90
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.482.245,62	553.804,17	0,00	-1.322.751,92	713.297,87
Summe Sachanlagen	26.257.539,41	944.510,97	780.024,90	-335.550,20	26.086.475,28
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.907,12	0,00	10.000,00	0,00	3.907,12
2. Beteiligungen	65.000,00	0,00	0,00	0,00	65.000,00
Summe Finanzanlagen	78.907,12	0,00	10.000,00	0,00	68.907,12
Summe Anlagevermögen	46.790.426,55	970.913,37	16.695.824,12	0,00	31.065.515,80
	Abschreibungen				Stand 30.09.2021 Euro
	Stand 01.10.2020 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Abgänge Euro	
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					



	Stand 01.10.2020 Euro	Abschreibungen		Stand 30.09.2021 Euro
		Zugänge Euro	Abgänge Euro	
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	15.651.359,22	0,00	15.651.359,22	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.678.172,80	85.300,60	165.036,00	4.598.437,40
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	20.329.532,02	85.300,60	15.816.395,22	4.598.437,40
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	3.179.564,87	617.747,86	41.825,22	3.755.487,51
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.650.812,92	704.299,66	625.343,68	16.729.768,90
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	19.830.377,79	1.322.047,52	667.168,90	20.485.256,41
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	40.159.909,81	1.407.348,12	16.483.564,12	25.083.693,81
Buchwerte				
		Stand 30.09.2021		Stand 30.09.2020
		Euro		Euro
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00		0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		311.696,00		124.448,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		311.696,00		124.448,00
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen		3.582.379,00		3.128.406,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.305.542,00		1.816.510,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		713.297,87		1.482.245,62

	Buchwerte	
	Stand 30.09.2021	Stand 30.09.2020
	Euro	Euro
Summe Sachanlagen	5.601.218,87	6.427.161,62
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.907,12	13.907,12
2. Beteiligungen	65.000,00	65.000,00
Summe Finanzanlagen	68.907,12	78.907,12
Summe Anlagevermögen	5.981.821,99	6.630.516,74

Lagebericht für das Geschäftsjahr 01.10.2020 - 30.09.2021

A. Grundlagen der Gesellschaft

KACO new energy GmbH (KACO) zählt zu den global agierenden Herstellern von Photovoltaik Wechselrichtern.

KACO fokussiert sich auf Herstellung und Vertrieb von Strangwechselrichtern für kommerzielle und industrielle Anwendungen in Photovoltaikanlagen mit Spannungen von bis zu 1500V und modernster Halbleiter-Technologie, ergänzt um Wechselrichter für Speichersysteme und für das eigene Produktspektrum relevante technische Dienstleistungen.

Für die Steuerung der Gesellschaft werden sowohl Frühindikatoren wie technologische Trends, die Entwicklung der globalen Markt- und Wettbewerbssituation als auch - als bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren - Umsatzerlöse und EBITDA laufend beobachtet und analysiert.

B. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Entwicklung der Gesamtwirtschaft und Branche

Gesamtwirtschaftliche Situation

In der Berichtsperiode 2021 hat sich die globale Wirtschaft von der Rezession im Vorjahr auf Grund der Covid19-Pandemie weitestgehend erholt. Das globale BIP stieg in 2021 um 5,6 % gegenüber dem Vorjahr (Global Economic Prospects, June 2021, Worldbank). Die Nachwehen der Rezession bleiben sichtbar in der globalen Investitionstätigkeit. UNCTAD geht in dem World Investment Report vom Juli 2021 von einer Steigerung der weltweiten Foreign Direct Investments (FDI) in Höhe von 10 bis 15 % gegenüber 2020 aus, allerdings noch immer ca. 25% unter 2019.

Branchenwirtschaftliche Situation

Die PV-Branche wird sich in 2021 weitestgehend stabilisieren. Laut IHS Studie („Second Quarter 2021“) werden im abgelaufenen Jahr 2021 152 GW Photovoltaik-Wechselrichterleistung ausgeliefert (Vorjahr 172GW) werden. Diese Reduzierung betrifft vor allem den Bereich der Zentralwechselrichter (minus 10GW), getrieben von Einmaleffekten in USA. KACO fokussiert sich jedoch auf 3ph Strangwechselrichter. Für dieses Marktsegment wird derzeit ein sehr moderater Rückgang (92GW 2021 vs. 96GW in 2020) vorhergesagt.

Es gibt allerdings große regionale Unterschiede: Der in 2020 wichtige Markt Vietnam ist auf Grund regulatorischer Änderungen stark zurückgefallen (von 10,5GW auf 1,5GW). Viele Märkte stabilisierten sich in 2021, wie zum Beispiel der für KACO wichtige Markt EMEA - unsere Kernregion - für die eine ausgelieferte PV Wechselrichterleistung von 38GW (Vorjahr 39GW) vorhergesehen wird. KACO schätzt diese Entwicklung allerdings etwas optimistischer ein als IHS und geht davon aus, dass diese Prognose übertroffen wird und die ausgelieferte Wechselrichterleistung leicht ggü. dem Vorjahr ansteigen wird. Der bereits in der vorherigen Berichtsperiode festgestellte Trend, dass vor allem chinesische Wettbewerber Marktanteile gegenüber den etablierten europäischen Lieferanten gewinnen, setzt sich unserer Wahrnehmung folgend unvermindert fort. Das für KACO bedeutende Marktsegment C&I (Commercial & Industrial) in Deutschland wurde durch die Änderungen in der EEG sehr negativ beeinflusst.

2. Umsatz- und Auftragsentwicklung

Das Geschäftsvolumen war im Geschäftsjahr 2021 (01.10.2020 - 30.09.2021) im Vergleich zu der Vergleichsperiode des Vorjahres (Rumpfgeschäftsjahr 01.01.2020 - 30.09.2020) stagnierend. Der Auftragseingang betrug in dem Geschäftsjahr 47,6 Mio. €. Der Umsatz betrug in der Berichtsperiode 48,2 Mio. €. Damit wurde die Prognose im Lagebericht des Vorjahres nur unwesentlich verfehlt. Der Auftragsbestand betrug zum Ende der Berichtsperiode 18,3 Mio. €.



3. Produktion und Umwelt

KACO bezieht für die Produktion in Neckarsulm Strom aus einer benachbarten Photovoltaikanlage. An unserem Standort Kassel betreiben wir eine eigene Photovoltaikanlage.

Unser integriertes Managementsystems umfasst die Themen Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001:2015, betrieblichen Umweltschutz nach DIN EN ISO 14001:2015 und Arbeits- und Gesundheitsschutz nach DIN ISO 45001:2018. Auf dieser Basis gewährleisten wir eine kontinuierliche Verbesserung unserer Qualität, des betrieblichen Gesundheitswesens sowie der betrieblichen Umweltauswirkungen und des Ressourceneinsatzes. Somit werden wir unserer Rolle eines sozial- und umweltbewussten sowie zukunftsorientierten Wirtschaftsunternehmens gerecht.

4. Personal- und Sozialbereich

In dem Geschäftsjahr 2021 wurde die Anzahl an Mitarbeiter/innen weiter an die aktuelle Umsatzentwicklung angepasst und betrug zum Stichtag (ohne Zeitarbeitskräfte) 238 (Vorjahr 296).

Die kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeiter/innen genießt bei KACO einen hohen Stellenwert, um auch künftig technologisch innovative Produkte anbieten zu können. Daher wird neben externen Fortbildungsmaßnahmen auch ein breit gefächertes Angebot interner Maßnahmen vorgehalten, welches auch relevante Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen des Siemens Konzerns umfasst.

5. Forschung- und Entwicklung

KACO hat Entwicklungszentren in Neckarsulm und Kassel. Der wesentliche Teil der Entwicklungstätigkeit fokussiert sich auf die Implementierung leistungsfähigerer Wechselrichter und der dazugehörigen Steuerungssoftware. Unser derzeitiger Schwerpunkt umfasst die konsequente Ausrichtung unseres Portfolios auf die seit Übernahme durch die Siemens Aktiengesellschaft geänderte Strategie, um unsere Wettbewerbsfähigkeit dauerhaft und nachhaltig zu verbessern. Im Geschäftsjahr 2021 betrug der Gesamtaufwand für Forschung und Entwicklung 5,7 Mio. €. Gemäß den konzernweiten Bilanzierungsrichtlinien der Siemens Aktiengesellschaft wird auf die Ausübung des Bilanzierungswahlrechts nach § 248 Abs. 2 HGB (Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen) verzichtet.

C. Darstellung der Lage

Seit der Übernahme durch die Siemens Aktiengesellschaft wurden Veränderungen implementiert, um die Gesellschaft nachhaltig wettbewerbsfähig zu gestalten. Diese umfassen im Wesentlichen die eingangs erwähnte Fokussierung auf das derzeitige Produktportfolio sowie die Straffung der Unternehmensstruktur. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch die Anbindung an das Siemens Cash Management System.

In Anlehnung an die Siemens Aktiengesellschaft wurde das Geschäftsjahr der KACO new energy GmbH im vorherigen Geschäftsjahr auf den Zeitraum 1.10. - 30.09. umgestellt. Daraus ergibt sich, dass der vorherige Lagebericht lediglich das Rumpfgeschäftsjahr vom 1.1.2020 - 30.09.2020 abdeckt, sodass eine Vergleichbarkeit der beiden Geschäftsjahre nur in sehr begrenztem Umfang möglich ist.

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme von KACO belief sich zum Stichtag auf 39,0 Mio. € (Vorjahr: 85,0 Mio. €) und reduzierte sich somit um 54,1 % gegenüber dem Vorjahr. An der Bilanzsumme hat das Anlagevermögen zum 30.09.2021 einen Anteil von 15,3 % (Vorjahr: 7,8 %). Die wesentlichen Gründe der Veränderung der Bilanzsumme lagen bei den Aktiva in der Veränderung des Postens „nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ (-45,9 Mio. €) sowie einem Bestandsaufbau in den Vorräten bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie den Fertigen Erzeugnissen und Waren um insgesamt 6,3 Mio. €.

Die Rückstellungen reduzierten sich von 13,2 Mio. € auf 8,5 Mio. € und beinhalten unverändert im Wesentlichen Rückstellungen für Gewährleistungen, ausstehende Rechnungen und Rückstellungen für Personal sowie Prozesskosten.

Die Verbindlichkeiten haben sich von 66,9 Mio. € auf 18,9 Mio. € reduziert und umfassen 0 Mio. € (Vorjahr: 58,5 Mio. €) Verbindlichkeiten gegenüber Siemens Aktiengesellschaft. Diese Reduzierung ist im Wesentlichen auf die Kapitaleinlage der Gesellschaft zurückzuführen. Die zur Verfügung stehenden Mittel wurden zur Tilgung der Verbindlichkeiten verwendet. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhen sich auf 17,9 Mio. € (Vorjahr 6,4 Mio. €). Dies wurde im Wesentlichen durch die Vereinbarung deutlich längerer Zahlungsbedingungen mit Lieferanten erreicht. Die sonstigen Verbindlichkeiten reduzierten sich leicht von 1,5 Mio. € auf 0,7 Mio. €.

2. Finanzlage

Kapitalstruktur

Am 21.9.2021 hat die Siemens Aktiengesellschaft eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der KACO new energy GmbH in Höhe von 60,0 Mio. € beschlossen. Der Fehlbetrag beläuft sich zum Ende des Berichtszeitraum auf -6,9 Mio. €.

Nicht in Anspruch genommene Kreditlinien von Kreditinstituten, Gesellschaftern und Dritten bestanden zum 30.09.2021 nicht.

Liquidität

Am Bilanzstichtag standen KACO liquide Mittel in Form von Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 101,6 T€ (Vorjahr: 94,9 T€) zur Verfügung.

Auf Grundlage der derzeit bestehenden Finanzierungsvereinbarungen mit der Siemens Aktiengesellschaft erachtet die Geschäftsführung die Geschäftsführung die Gesellschaft als ausreichend finanziert (vgl. Abschnitt „Liquiditätsrisiko“). Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.



Investitionen

Investitionen in das Anlagevermögen wurden im Jahr 2021 in Höhe von 970,9 T€ unter anderem in neue Technologien und Produkte sowie im Servicebereich getätigt.

3. Ertragslage

Wesentliche Ertragskennzahlen können wie folgt zusammengefasst werden:

Beträge in T€	2021	2020
EBITDA	-5.446	-13.277
Abschreibungen	-1.407	-1.164
EBIT	-6.853	-14.441
Finanzergebnis*	-75	-26
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und sonstige Steuer	-7	21
Jahresfehlbetrag	-6.935	-14.446

* Zinserträge abzüglich Zinsaufwendungen

Zu berücksichtigen ist im Folgenden bei den ausgewiesenen Werten, dass das Vorjahr nur 9 Monate (01-09.2020) beinhaltet, wobei das aktuelle Geschäftsjahr 12 Monate (10.2020 - 09.2021) umfasst. Wie im Abschnitt „Umsatz- und Auftragsentwicklung“ ausgeführt, entwickelten sich die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr stagnierend in Bezug auf die Vergleichsperiode. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind höher als im Vorjahr ausgefallen 5.657 T€; (Vorjahr: 2.107 T€), dies ist insbesondere auf die Auflösung der Rückstellung für Gewährleistungen in Höhe von 3.114 T€ zurückzuführen. Analog zu den gestiegenen Umsatzerlösen haben sich auch die Materialaufwendungen erhöht. Hinsichtlich der Personalaufwendungen in Höhe von 14.194 T€ (Vorjahr: 12.127 T€) wirkt sich die geringere Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahr positiv aus unter Berücksichtigung der Tatsache, dass es sich im Vorjahr um ein Rumpfgeschäftsjahr handelte.

Das oben berichtete EBITDA lag oberhalb der im Lagebericht des Vorjahres veröffentlichten Prognose in Höhe von -8,2 Mio. €.

4. Gesamtbeurteilung

Die Entwicklung der vorstehend dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird trotz der Verbesserung der Prognose von -8,2 Mio. € (EBITDA) durch die Geschäftsführung als noch nicht zufriedenstellend beurteilt. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die eingeleiteten und zum Teil bereits umgesetzten Maßnahmen mittelfristig zu einer deutlichen Verbesserung führen werden.

D. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

1. Gesamtwirtschaftliche Situation

Die Weltwirtschaft hat sich in 2021 stark von den negativen Auswirkungen der Corona Pandemie in 2020 erholt, wie eingangs erwähnt. Erwartet wird, dass sich dieser Trend in 2022 fortsetzt. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet in seinem Update des World Economic Outlook (WEO) vom Oktober 2021 ein globales Wachstum von 4,9 % gegenüber 2021.

Der Markt von Solaranlagen ist stark von lokalen Regularien und politischen Rahmenbedingungen abhängig. Das Wachstum der Photovoltaikmärkte kann daher deutlich von vorgenannten gesamtwirtschaftlichen Wachstumsangaben abweichen.

2. Zukünftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen in der Photovoltaikindustrie

Im Rahmen der sogenannten Energiewende, die eine deutliche Reduzierung der Emissionen von CO₂ und anderen Treibhausgasen vorsieht, um den weltweiten Temperaturanstieg zu bremsen, ist der weitere Ausbau von erneuerbaren Energien unumgänglich. Photovoltaik nimmt bei dem Ausbau der erneuerbaren Energien eine exponierte Stellung ein, weil PV-Anlagen relativ einfach zu errichten und zu warten sind und eine kostengünstige Erzeugung elektrischer Energie ermöglichen. Die Sektorenkopplung von Mobilität und Wärme mit dem Stromnetz wird den Bedarf an elektrischer Energie weiter forcieren.

Die Dynamik an den Rohstoffmärkten wird die Geschäftsführung eng verfolgen - hier liegen Risiken sowohl in der Materialverfügbarkeit, bei Logistikengpässen als auch in der Kostenentwicklung. Speziell die Ukraine Krise hat hier zu Preissteigerungen bei der Beschaffung geführt.

Die Aussichten für die weltweite Photovoltaikindustrie sind nach unserer Einschätzung auf der Nachfrageseite nachhaltig sehr gut, getrieben von den politisch initiierten Maßnahmen zur Reduzierung des globalen Temperaturanstiegs. Wir gehen davon aus, dass von der neuen Bundesregierung zusätzliche positive Impulse bezüglich des Ausbaus von Photovoltaik ausgehen werden. Steuerliche Maßnahmen, wie CO₂ -Besteuerung, wirken unterstützend. Auch die Preisentwicklung anderer Energiequellen, wie z. B. Gas, wird den Markt für Photovoltaik nachhaltig stimulieren.



Vor allem im Residential Sektor erwarten unsere Kunden zunehmend digitale Lösungen rundum PV, zum Beispiel beim Überschussladen von Elektrofahrzeugen.

Hinsichtlich der Absatzmärkte sieht die Geschäftsführung vor allem in Europa noch Wachstumspotenzial für KACO und geht weiterhin von einem nachhaltigen Wachstum in der DACH-Region und erweitert in der ganzen EU / EWR aus.

3. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

Unser Ziel ist es, als wettbewerbsfähiger Lieferant innovativer Wechselrichter die Energiewende aktiv mitzugestalten.

Um die Erreichung der geschäftlichen Ziele für die folgenden Geschäftsjahre sicherzustellen, ist eine frühzeitige Erkennung unternehmerischer Risiken und Chancen erforderlich. Die regelmäßige Berichterstattung der Fachabteilungen dient zur Identifizierung und Bewertung der Einzelrisiken und gibt der Geschäftsführung somit erforderlichenfalls die Möglichkeit, zeitnah korrektive Maßnahmen zu ergreifen.

In regelmäßig stattfindenden Managementsitzungen werden Chancen und Risiken identifiziert und darauf basierend Maßnahmen definiert. Mit Hilfe eines zeitnahen Reporting und Controllings können auch kurzfristige Abweichungen von den wirtschaftlichen Zielen erkannt und entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden.

Liquiditätsrisiko

Zur Steuerung des Liquiditätsrisikos betreibt die Geschäftsführung ein kontinuierliches Liquiditätsmanagement. Hierbei werden nicht nur die Umsatz-, Margen- und Kostenentwicklung verfolgt und analysiert, sondern auch die Entwicklung des Umlaufvermögens, insbesondere der Vorräte und Forderungen. Bei Planabweichungen werden Maßnahmen zur Gegensteuerung getroffen und verfolgt.

KACO befand sich auch in dem Geschäftsjahr 2021 in einer mit Zahlungsmittelabflüssen verbundenen Verlustlage. Der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft verringerte sich im Geschäftsjahr 2021 (zwölf Monate) deutlich auf 6,9 Mio. € gegenüber einem Fehlbetrag im Vorjahr von 14,4 Mio. € (Rumpfgeschäftsjahr mit neun Monaten). Auch für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022 sowie das darauffolgende Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023 werden noch Jahresfehlbeträge erwartet. Allerdings beinhalten diese auch nicht unwesentliche Aufwendungen zur nachhaltigen Verbesserung des Portfolios. Zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit ist die Gesellschaft derzeit auf die im Rahmen des Siemens Cash Management Systems seitens der Siemens Aktiengesellschaft zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel angewiesen. Die der Nutzung des Siemens Cash Management Systems zugrunde liegende vertragliche Vereinbarung wurde im Mai 2022 dahingehend ergänzt, dass sich die Siemens Aktiengesellschaft verpflichtet hat, die Vereinbarung bis zwölf Monate nach der Erteilung des Bestätigungsvermerks in Bezug auf den Jahresabschluss 2021 ihrerseits nicht aufzukündigen.

Markt- und Wettbewerbsrisiko

KACO ist insgesamt stark von der konjunkturellen Entwicklung und dem regulatorischen Umfeld in den Absatzmärkten abhängig. Die weiterhin dynamische Wettbewerbssituation und Preisentwicklung erfordert ein kontinuierliches Verbesserungsmanagement in allen Unternehmensbereichen.

Operative und Haftungsrisiken

Neben den vorgenannten Risiken ist KACO in üblichem Umfang grundlegenden Risiken im Produktionsbereich, wie Qualitätsmängeln oder erhöhten Ausschussquoten ausgesetzt. Insbesondere der Einsatz modernster Halbleitertechnik könnte im Falle von über das Normalmaß hinausgehenden Gewährleistungsfällen, verschärft durch die globale Kundenstruktur, unmittelbar zu spürbaren Ergebnisbelastungen führen. Geeignete Prozesse und angemessene Maßnahmen zur Qualitätssicherung sollen diesen Risiken vorbeugen und im Schadensfall deren Auswirkungen minimieren. Haftungsrisiken sind im üblichen Umfang mittels Versicherungspolices abgedeckt. Teilweise gibt es eine Abhängigkeit von Lieferanten, insbesondere bzgl. der kurzfristigen Anpassung der Lieferfähigkeit und Verfügbarkeit von bestimmten Materialien auf dem Weltmarkt. Diesem - durch die Covid-19-Pandemie nochmals erhöhtem - Risiko wird, soweit möglich, durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen mit unseren Lieferanten Rechnung getragen.

Währungsrisiko

Aus der Internationalität der Geschäftstätigkeit bestehen grundsätzlich Währungsrisiken. Diese werden jedoch als niedrig bis üblich eingeschätzt, da die Gesellschaft sowohl auf der Kunden- als auch Lieferantenseite hauptsächlich Transaktionen in Euro tätigt.

Risiken aus der Datenschutzgrundverordnung

Verstöße gegen die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) können gemäß Art. 83 der DSGVO abhängig von der Art der Verstöße gegen Bestimmungen der DSGVO Geldbußen bis zu 20 Mio. € oder im Fall eines Unternehmens bis zu 4 % des gesamten weltweit erzielten Jahresumsatzes im vorangegangenen Geschäftsjahr, je nachdem, welcher Wert der höhere ist, nach sich ziehen. Zudem können lokale Datenschutzbehörden nach Art. 83 DSGVO auch andere Sanktionen gegen den Verantwortlichen verhängen. Die KACO nimmt ihre Datenschutzverantwortung ernst und hat ihre Prozesse im Rahmen der Siemens Regularien grundsätzlich datenschutzkonform ausgestaltet. Fachexperten und Ansprechpartner sowie interne Trainings unterstützen die Einhaltung der Datenschutzvorschriften.

Risiken aus COVID-19

Seit Februar 2020 hat die COVID-19-Pandemie viele Aspekte des gesellschaftlichen Lebens und des Geschäftsumfelds nachhaltig beeinträchtigt. Die Geschäftsführung erkennt an, dass COVID-19 schwerwiegende Auswirkungen auf Mitarbeiter in Bezug auf ihre Gesundheit und den Schutz vor Infektionen haben kann. Infolge der Pandemie hat auch KACO vorübergehende Betriebsschließungen vorgenommen und ein erfolgreiches proaktives Programm gestartet, um Mitarbeiter zu befähigen, von zu Hause aus zu arbeiten - sowohl im Interesse von Gesundheit und Sicherheit als auch um die Kontinuität der Leistungserbringung zu gewährleisten.

Einige der Geschäftsaktivitäten unserer Kunden und Lieferanten wurden durch die COVID-19-Pandemie beeinträchtigt. Die Auswirkungen der vorübergehenden Unterbrechungen des Geschäftsbetriebs in diesen Sektoren sind noch nicht in vollem Maße erfassbar. KACO ist jedoch weiterhin bestrebt, während der Krise und der bereits anlaufenden Wiedereröffnung der Volkswirtschaften sehr eng mit unseren Kunden und Lieferanten zu kooperieren, um gemeinsam die damit verbundenen Herausforderungen zu überwinden. Derzeit bestehen Lieferengpässe auf Seiten unserer Lieferanten, insbesondere für elektronische Komponenten. Die dadurch bedingte Kurzarbeit in der Produktion im Sommer und Herbst 2021 hatte jedoch keine nennenswerte Auswirkung auf unsere Lieferfähigkeit.



Risikomanagementmethoden

Die KACO ist in das Enterprise Risk Management (ERM) der Siemens Aktiengesellschaft eingebunden. ERM ist eine konzernweite Zusammenstellung von Methoden und Prozessen für den richtigen Umgang und Bewertung von Risiken. Der Ansatz zielt im Wesentlichen auf ein proaktives Management der geschäftlichen Risiken und Chancen ab. Der Prozess des Risikomanagements beginnt mit der Identifizierung und Erfassung der relevanten Risiken durch das Top-Management und die Leiter der jeweiligen Bereiche. Die Risiken werden analysiert, dokumentiert und bezüglich ihrer potenziellen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und in einer Risikomatrix visualisiert und klassifiziert. In Abhängigkeit von der Risikoklassifizierung werden gezielt Strategien und Maßnahmen zur Risikosteuerung und -bewältigung umgesetzt.

Chancen

Auf Grund der mittlerweile hohen Attraktivität von Solarenergiequellen, die preislich noch immer kostengünstiger und somit noch wettbewerbsfähiger werden, sehen wir für die Solarenergie generell nachhaltige Absatzchancen, die sich durch attraktive und wettbewerbsfähige Weiter- und Neuentwicklungen auf der Produktseite für Energie- und Mobilitätswende auch nutzen lassen. Die Weiterentwicklung unserer Produktplattform sowie deren möglicher Einsatz in Batteriespeichersystemen, gepaart mit der Stärkung unseres Vertriebs- und Partnernetzwerkes, bilden die Grundlage für mittel- und langfristige Chancen der Gesellschaft.

Prognose

Angesichts der derzeitigen weltweiten Situation können negative Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Ukraine Konflikts auf die Folgejahre nicht ausgeschlossen werden. Aufgrund der volatilen Situation und Nachrichtenlage sind fundierte Prognosen zum aktuellen Zeitpunkt nicht möglich. Derzeit geht die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr vom 1.10.2021 bis 30.09.2022 von 48,0 Mio. € Umsatzerlösen und einem EBITDA von -10,4 Mio. € aus. Für das Geschäftsjahr 2023 (1.10.2022 bis 30.09.2023) prognostiziert die Geschäftsführung Umsatzerlöse von 67 Mio. € und ein EBITDA in der Größenordnung von -10,5 Mio. €, da diese beiden Geschäftsjahre durch erhöhte Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie die Stärkung des Vertriebsnetzes beeinträchtigt sein werden. Diese Investitionen dienen der nachhaltigen Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der KACO new energy GmbH.

Neckarsulm, 30. Mai 2022

Die Geschäftsführung

Jens-Ole Kück

Kurt Maurice Desimpelaere

George Jakob

Der Jahresabschluss wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 29. Juni 2022 festgestellt.